

Die Beratungsstelle wird finanziell gefördert durch die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen. Ein herzlicher Dank geht daher an die Verwaltungen und die Fraktionen für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Beratungsstelle.

Wir danken aber auch allen Sponsor\*innen, Spender\*innen und Stiftungen, insbesondere der Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die dazu beitragen, unsere Angebote und Maßnahmen erfolgreich durchführen zu können. Bedanken möchten wir uns zudem auch bei allen Kooperationspartner\*innen, den Institutionen und Fachkräften in unseren Netzwerken und Projekten und bei allen, die dazu beitragen, sexualisierter Gewalt durch ihre engagierte Arbeit entgegenzuwirken.

Um die in diesem Bericht dargestellte Arbeit kontinuierlich zu gewährleisten und neue Angebote zu entwickeln, ist die Beratungsstelle und ihr Förderverein auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und Betroffenen notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

#### Spendenkonto

**Förderverein Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V.**  
**IBAN: DE03 3705 0198 0000 2502 33**  
**BIC: COLSDE33, Sparkasse KölnBonn**

veranstaltung organisiert, um auf das Anliegen und die Angebot der Psychosozialen Prozessbegleitung aufmerksam zu machen.

#### Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

Die Beratungsstelle arbeitet auch im Organisationsteam des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises mit. Der Runde Tisch beschäftigte sich im Jahr 2022 mit den Themen Gewalt in jugendlichen Partnerschaften sowie Corona und häusliche Gewalt. Darüber hinaus organisierte das Organisationsteam mehrere Fortbildungen für verschiedene Berufsgruppen wie z.B. zum Thema Polizei und frühe Hilfen. Zum 20 jährigen Jubiläum und internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen veranstaltete der Runde Tisch einen Fachtag zum Thema „(Mit-)Erleben häuslicher Gewalt – Kinder und Jugendliche im Fokus“. Außerdem initiierte der Runde Tisch gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises eine Plakataktion in Bussen, die auf subtile Formen psychischer Gewalt, aufmerksam machte.

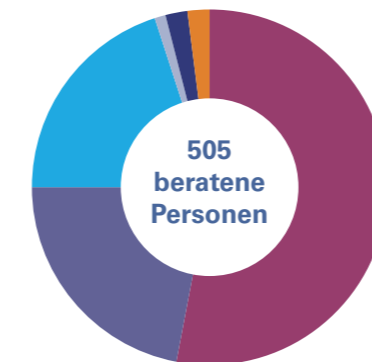
#### Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.

Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle ist eine der Sprecherinnen des Landesverbandes. Der Landesverband hat sich im Jahr 2022 in fachlichen Stellungnahmen und Gesprächen mit der landesweiten Umsetzung des Bundesgesetzes zur vertraulichen Spurensicherung beschäftigt. Im Austausch mit anderen Verbänden hat sich der Landesverband an Gesprächsrunden zum Thema Gewalt gegen Frauen, zur Absicherung des Hilfesystems und zu der Gestaltung der zukünftigen Förderrichtlinien aktiv beteiligt. Weitere wichtige Themen waren die Bedarfe von gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen in der Coronapandemie, die psychosoziale Prozessbegleitung, verschiedene Kampagnen sowie das Thema digitale Gewalt.

#### Qualifizierung

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sind durch wissenschaftliche Ausbildungen und therapeutische Zusatzqualifizierungen für die Arbeit mit traumatisierten Personen und die Aufgaben im Bereich der Prävention und Öffentlichkeitsarbeit qualifiziert. Durch kontinuierliche Weiterbildung, Vernetzung und fachlichen Austausch mit anderen Institutionen und regelmäßige interne und externe Supervision erfolgt die Arbeit auf der Grundlage professioneller Standards.

#### 2.626 Beratungskontakte



- 53% direkt betroffene Personen (Erwachsene, Kinder, Jugendliche)
- 22% private Bezugspersonen
- 20% Fachkräfte
- 1% Gruppen
- 2% Paarberatungen
- 2% Teamsupervisionen

#### Beratungsfelder



- 23% Vergewaltigung/sexuelle Nötigung
- 15% Sexuelle Belästigung
- 12% Aktueller Sexueller Missbrauch
- 12% Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- 6% Sexuelle Übergriffe in sozialen Netzwerken/digitale Gewalt
- 27% Zurückliegender Missbrauch

#### Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit



- 23 Fortbildungen
- 22 Elterninformationsveranstaltungen
- 41 Vorträge, Veranstaltungen und Fachgespräche

# Jahresbericht 2022

## Schwerpunkte der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt





## Beratung, Krisenintervention, Begleitung

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt in Bonn und für den Rhein-Sieg-Kreis.

Die Beratungsstelle berät Betroffene, das soziale Umfeld von Betroffenen und Fachkräfte bei allen Fragen sexualisierter Gewalt. Die Beratungen und Hilfen der Beratungsstelle sind kostenlos und können auf Wunsch anonym in Anspruch genommen werden. Neben der allgemeinen telefonischen und persönlichen Beratung und Krisenintervention werden Beratungen zum Fonds sexueller Missbrauch, Begleitungen zu Anhörungen der bundesweiten Aufarbeitungskommission zur sexualisierten Gewalt in der Kindheit, psychosoziale Prozessbegleitung sowie Teamsupervisionen angeboten. Während der Pandemie wurden zudem flexible Beratungsangebote wie stabilisierende Beratungsspaziergänge in der Natur konzipiert, die aufgrund der positiven Wirkungen in das Beratungskonzept langfristig integriert wurden.

## Fortbildungen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Die Präventionsarbeit- und Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle umfasst Fortbildungen und Vorträge für Fachkräfte zu unterschiedlichen Themenbereichen, Vorträge, Veranstaltungen, Pressearbeit, Expertisen, Beratungen zu Schutzkonzepten in Institutionen sowie Elterninformationsveranstaltungen im Rahmen des Kooperationsprojektes Prävention. Seit der Pandemie wurden zusätzlich online-Fortbildungen konzipiert, die für Institutionen und zusätzlich für einzelne Fachkräfte angeboten werden.

### Kooperationsprojekt Prävention

Das Kooperationsprojekt Prävention wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis seit 2009 angeboten. Kooperationspartner\*innen der Beratungsstelle sind die theaterpädagogische Werkstatt, die Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die Polizei aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, die Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung des Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt-Augustin sowie die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die beiden Präven-

tionsprogramme „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“. Einbezogen werden pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder durch die drei zentralen Säulen: Theaterprogramm, Elternpräsentationsabende und Fortbildungen. Die theaterpädagogische Werkstatt hat die Programme für die Schulen in der Pandemie angepasst und es wurden online-Formate für Präsentationsveranstaltungen und Fortbildungen entwickelt. Ein großer Dank geht an die Hannah-Stiftung für die Förderung und Unterstützung des Projektes.

### SUPPORT-Kampagne

Die Beratungsstelle hat im Jahr 2022 eine neue Kampagne mit dem Titel „SUPPORT“ entwickelt. Diese Kampagne gibt Hinweise dazu, wie Betroffene sexualisierter Gewalt durch solidarisches Handeln unterstützt werden können. Durch institutionelle Maßnahmen oder durch Statements sollte deutlich gemacht werden: Wir sind auf der Seite der Betroffenen, wir dulden keine sexuellen Übergriffe, wir beziehen Stellung, wir sind empathisch und unterstützend.

Die Beratungsstelle hat Hinweise dazu, wie Betroffene unterstützt werden können, in einem Informationsflyer und speziellen Karten zusammengefasst. Vom 21. Oktober bis zum 18. November 2022 wurde auf das Anliegen der Kampagne mit Großflächenplakaten und Einspielern auf Infoscreens und den Citylights an unterschiedlichen Standorten in der Stadt Bonn hingewiesen. Informationsmaterialien wurden verschickt und es fand bis Ende 2022 eine digitale Kampagne auf facebook und instagram statt.

### Ausstellung „Was ich anhatte“

Anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen präsentierte die Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn in Kooperation mit der Beratungsstelle die Wanderausstellung „Was ich anhatte...“, die von der Autorin und Dokumentarfilmerin Beatrix Wilmes konzipiert wurde. Die Ausstellung war vom 21. November bis zum 5. Dezember im Eingangsbereich des Stadthauses Bonn zu den Öffnungszeiten zu sehen. Die Ausstellung bricht mit falschen Vorstellungen, sogenannten Vergewaltigungsmythen. Am 18.11. wurde die Ausstellung mit einer Vernissage mit sehr großer Resonanz von ca. 100 Teilnehmer\*innen im Stadthaus Bonn eröffnet.



### Materialien

Die Beratungsstelle gibt eine Reihe von Materialien heraus, um Betroffene, Angehörige und Fachkräfte zu informieren und die Bevölkerung für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Dazu gehören unterschiedliche Informationsflyer und spezielle thematische Broschüren u.a. zu den Themen Vergewaltigung, Sexuelle Belästigung, Handlungsinformationen im Bereich Prävention sowie Broschüren für verschiedene Zielgruppen, wie Mädchen und Grundschulkindern. Im Jahr 2022 hat die Beratungsstelle neues Material (Infobroschüre, Infokarten) für die Support-Kampagne entwickelt. Ein Überblick zu den Aktivitäten des Vorjahres wurde zudem im jährlich neu aufgelegten Jahresbericht gegeben. Mehrere Infoblätter wurden zum Thema Digitale Gewalt erarbeitet (allgemeine Informationen, Informationen für Erwachsene und Fachkräfte, Informationen für Jugendliche) und es wurde ein Informationsblatt entwickelt, das Hinweise zur Suche nach einem Therapieplatz gibt.

### Digitalisierung, Filme und Podcastreihe

Im Laufe der Pandemie hat die Beratungsstelle, unterstützt durch die Bonner Agentur Cap Communication, ein Konzept für eine digitale Strategie und Präsenz der Beratungsstelle in sozialen Medien entwickelt. Seit Mitte 2021 ist sie kontinuierlich mit wöchentlichen Postings bei facebook und instagram vertreten. Ein youtube-Kanal wurde parallel aufgebaut. Um den Klientinnen die Arbeit der Beratungsstelle näher zu bringen und Inhalte und Arbeitsweisen anschaulich zu verdeutlichen, wurden im Jahr 2022 zwei Imagefilme für die Zielgruppe der Betroffenen und ihre Angehörigen und für Fachkräfte konzipiert, gedreht und veröffentlicht. Aus dem Material der Interviews für die Filme wurde zudem eine Podcastreihe gestartet, die im Jahr 2023 fortgeführt werden soll.



## Opferschutz und Anonyme Spurensicherung

Die Beratungsstelle koordiniert mit einem Organisationsteam den Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg. Das seit 2001 bestehende Netzwerk ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von rund 50 Institutionen und

Fachkräften, die mit Gewaltopfern arbeiten oder sich für deren Belange einsetzen. Das vom Arbeitskreis entwickelte Modell der Anonymen Spurensicherung ermöglicht in der Region seit 2006 eine anzeigenunabhängige Befunddokumentation für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Der Arbeitskreis beschäftigte sich im Jahr 2022 schwerpunktmäßig mit den Themen Kinderschutz, Gewaltprävention, medizinische Akutversorgung und anonyme Spurensicherung, Child-Hood-Häuser sowie aktuelle rechtliche Veränderungen im Opferschutz. Ein Newsletter Opferschutz erschien in sechs Ausgaben. Die Kampagne „Luisa ist hier“ wurde erstmals nach der Pandemie wieder aufgegriffen und beim Natfakfestival an der Uni im November am 25.11.2022 eingesetzt. Erneut gab es Fachveranstaltungen, Vorträge und Fortbildungen für Kliniken, Pflegeschulen sowie eine Öffentlichkeitskampagne mit digitalen Plakaten und Einblendern in Bus und Bahnen zum Thema Anonyme Spurensicherung.

## Regionale und überregionale Vernetzung

Die Beratungsstelle ist in mehreren regionalen Netzwerken wie im Netzwerk Kinderschutz, beim Austauschtreffen der Bonner Beratungsstellen, im Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises und im Begleitgremium „Kinder stark“ der Stadt Bonn vertreten. Landes- und bundesweit setzt sie sich in Verbänden wie der DGFPI, dem Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe und der Bundeskoordinierung spezieller Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend für die Belange der Betroffenen ein. Eine aktive Rolle vertritt sie in den folgenden Gremien.

### Netzwerk Psychosoziale Prozessbegleitung

Seit dem 1.1.2017 hat jede\*r Verletzte einer Straftat das Recht auf Psychosoziale Prozessbegleitung. Die Beratungsstelle bietet eine solche Begleitung für Opfer sexualisierter Gewalt ab 14 Jahren an und koordiniert zudem ein regionales Netzwerk der für das Landgericht Bonn anerkannten Prozessbegleiter\*innen. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Netzwerkes wurde gemeinsam mit den Opferschutzbeauftragten des Landgerichtes im April 2022 im Landgericht Bonn eine größere Presse-

